

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 18: Lärm

Artikel: Getrommelt und gepfiffen...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

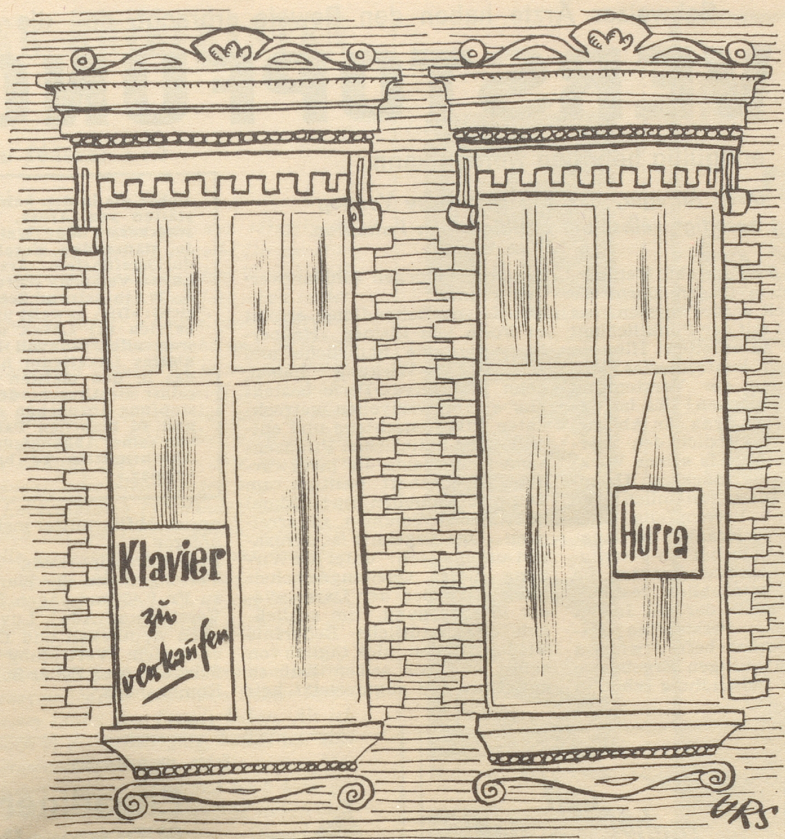
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lautlos schreiend peitscht der Lärm ...

Monroe, Rauschgift, Gattentöter,
Sex, Betrüger, falsche Titel,
Blaublutzauber, Schwerenöter,
Khane, Diebe, Büstenmittel,
Presley, Spitzel, Hof-Radau,
Mannequinblößen, Fürstengöfen,
Straßenmörder, Mann wird Frau,
Pulver, Schminke, Lust, Ganoven,
Filmstars, Narren, Klappertanten,
Meergrundhochzeit, Todesrennen,
Jachten, Spielbank, Frack, Brillanten,
Catcherfratzen, Starletflennen –

lautlos schreiend peitscht ihr Lärm
aus den Weltenpressen
und zerfetzt das Hirngedärm
derer, die das fressen.

Robert Däster

Getrommelt und gepfiffen ...

An der Basler Fasnacht, die durchaus kein
zimperliches Fest ist, hat eine Clique den
Lärm aufs Korn genommen. Dabei gelang
ihr der echte Bebbivers:

«s Bescht wär, mer wurde ohni Ohre
und nur mit Drummelfäll gebore!»

PS. Trommelfelle benützen die Basler be-
kanntlich nicht zum hören, sondern – eben
– zum trommeln!

Kebi

Frei gebüschelt

Lärm wird störend meist empfunden
Wenn er nicht mit Musik verbunden ...

pin.

„Das Jahrhundert des geschädigten Kindes“

Wer den Ausdruck „Jahrhundert des Kindes“
geprägt hat, weiß ich nicht. Es muß jemand
gewesen sein, der nicht erkannte, daß unsere
Zeit den Kindern mehr genommen als ge-
geben hat, vor allem die Ruhe und Stille,
deren sie zu ihrer ungestörten Entwicklung
bedürfen.

Vor einigen Jahren besuchte ich im Norden
Freunde, die aus einer abseits gelegenen und
deshalb besonders ruhigen Ortschaft in ein
noch stilleres Seen- und Waldgebiet gezogen
waren. Auch das Haus meiner Freunde lag
an einem kleinen See, um den ich am näch-
sten Morgen einen Spaziergang machte, be-
gleitet vom ältesten Kinde, einem äußerst
lebhaften siebenjährigen Mädchen, das an

Quecksilbrigkeit und Plauderlust alle jün-
geren Geschwister weit hinter sich ließ.
Sonne lag über dem See; im Walde schlug
von Zeit zu Zeit der Kuckuck, gelegentlich
ein kurzer Vogelruf – sonst Stille. Plötzlich
wurde mir bewußt, daß ich nun schon viele
Minuten so wanderte, ohne daß die Kleine
an meiner Hand gesprochen hätte. Fehlte ihr
etwas? Ich beugte mich nach vorn und fand
auf dem Gesichtchen einen Ausdruck, den
ich noch nicht kannte. Im gleichen Moment
hob das Kind den Blick zu mir und sagte,
fast verlegen: „Nicht wahr, es ist schön
hier? So schön still!“

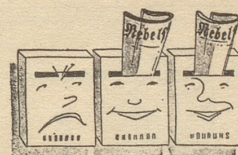
In der Presse las ich vor einiger Zeit einen
kurzen Artikel über den schwedischen Erb-
prinzen, der sich, wie die meisten Knaben
seines Alters, lebhaft für alles Technische –
insbesondere für Flugzeuge und Autos – in-
teressiere, jedoch eine eigentümliche Abnei-
gung gegen den Lärm habe, den sie erzeugen.
Als jemand bei Hofe den Kleinen eines Ta-
ges damit neckte und meinte, es sei doch
eigentlich etwas komisch, sich so stark für
Motoren zu interessieren, aber den damit
verbundenen Lärm nicht in den Kauf neh-
men zu wollen, gab der kleine Prinz, halb
entschuldigend – halb kläglich zur Antwort:
„Ich habe doch nur so kleine Ohren.“

Das ist es! Unsere Ohren sind zu klein ge-
worden für den heutigen Lärm. Und da die
Techniker trotz aller Genialität kaum im-
stande sein werden, unsere Ohren ihrem
Lärm anzupassen, wird man es wohl oder
übel andersherum versuchen müssen. Pietje

Amerika lächelt

*

Eine geplante „Rock'n-Roll“-Ver-
anstaltung in der Stadthalle von
San Franzisko wurde verboten. Auf
mehrfache Anfragen erklärte die
Stadtverwaltung: „Wir haben nichts
gegen diesen modernen Tanz, be-
fürchten jedoch, daß die Gebäude
Schaden nehmen könnten.“



**Bestell-
schein**

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter
für 3 – 6 – 12 Monate und zahlt den Abonne-
mentspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebel-
spalter-Verlag Rorschach ein.

**Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung
der Gratiszustellung im Mai**

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 7.25, 6 Monate
Fr. 13.75, 12 Monate Fr. 26.–. Ausland: 3 Monate Fr. 9.50,
6 Monate Fr. 18.–, 12 Monate Fr. 34.